

## **Bergische Wochenpost, Thema 3 – Umwelt**

*Welche Anreize werden für unsere Familie geschaffen, um im Privaten umweltfreundlicher zu leben?*

*Was muss die Familie in Zukunft mehr zahlen, wenn sie auf Atomstrom verzichten möchte?*

*Werden die auslaufenden Förderprogramme für Energiesparmaßnahmen verlängert/erweitert/modifiziert?*

## **Antwort Karin Kortmann, MdB**

Für die allermeisten Menschen in Deutschland ist der Umweltschutz wichtig. Und das aus gutem Grund: die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen ist für uns, unsere Kinder und unsere Enkelkinder von entscheidender Bedeutung.

Schon heute überlegen sich ein Viertel der VerbraucherInnen, ob die gekauften Produkte nachhaltig sind. Diese Entwicklung ist auch Folge einer verstärkten Umweltbildung. Die werden wir weiter vorantreiben.

### **Mehr Umwelt im Privaten – die SPD unterstützt Sie dabei.**

Anreize haben wir konkret mit der Novelle der Energieeinsparverordnung geschaffen, die höhere Effizienzstandards beim Neubau erfordert. Wir fördern den Fahrradverkehr und führen Erleichterungen für Radler im Straßenverkehr ein. Und wir haben Fördermittel bereitgestellt, um Energie effizienter zu nutzen. Ein Beispiel ist die Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums. Der Energieverbrauch kann durch den Einsatz sparsamer Techniken im Haushalt deutlich gesenkt werden.

### **Die SPD hält am Atomausstieg fest.**

Eine Laufzeitverlängerung würde die Gefahren dieser Risikotechnologie erhöhen und nur den Zweck verfolgen, die Gewinne der Stromkonzerne zu erhöhen. Atomkraft ist nicht kostengünstig. Zwar sind die in Deutschland betriebenen Atomkraftwerke bereits abgeschrieben, dies kommt aber nicht den Verbrauchern zu Gute. Denn der Strompreis bestimmt sich nach den Kosten des letzten zur Deckung des aktuellen Strombedarfs erforderlichen Kraftwerks (sog. Grenzkraftwerk). Dies ist in der Regel kein Atomkraftwerk. Wenn die Familie sofort auf den Bezug von Atomstrom verzichten will, kann sie aber auch zu einem Ökostromanbieter wechseln. Eine Untersuchung vom Verbraucherportal Verivox hat ergeben, dass in vielen Gebieten Ökostrom-Angebote heute bereits günstiger sind als die Standardtarife der lokalen Grundversorger.

### **Für unsere Zukunft brauchen wir saubere Energien.**

Mehr Stromeffizienz, ein höherer Anteil der Kraft-Wärme-Kopplung und vor allem noch mehr Erneuerbare Energien – so sieht die Zukunft aus. Eine Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke würde dies nur ins Unendliche verschieben.

### **Damit Deutschland die Ideenschmiede in Sachen Klimaschutz wird:**

Die wichtigste Energie im Energiemix der Zukunft ist diejenige, die nicht verbraucht wird. Deswegen schreiben wir das Ziel, bis 2020 11 % des jetzigen Strombedarfs einzusparen, ins Gesetz.

Unser CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm ist bereits eine Erfolgsstory. Seit 2006 wurden über 835.000 Wohnungen saniert und besonders energieeffizient eingerichtet. Das verringert CO<sub>2</sub>-Emissionen und erhält jährlich 200.000 Arbeitsplätze. Deswegen werden wir das Programm deutlich aufstocken.

Mit einem Nationalen Aktionsplan werden wir den Anteil der erneuerbarer Energien an der Stromversorgung auf mindestens 35 Prozent bis zum Jahr 2020 und 50 Prozent bis 2030 steigern.

Und: das Auto der Zukunft soll in Deutschland gebaut werden. Es soll hier entwickelt und flächendeckend zum Einsatz kommen.

**Für eine saubere Umwelt und für unsere Zukunft.**